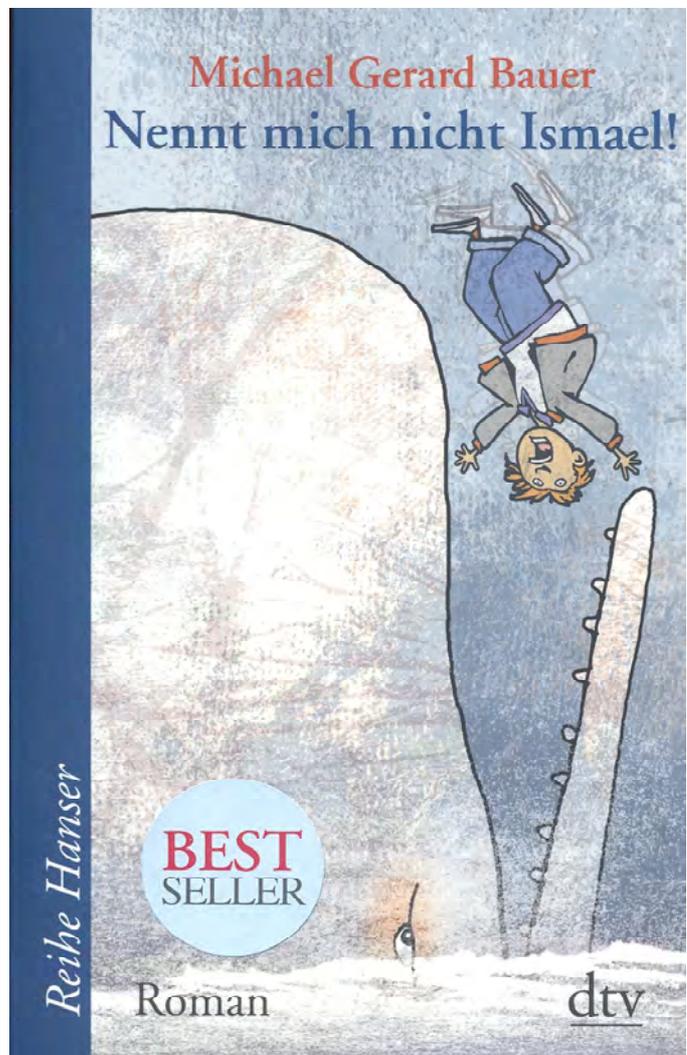


Unterrichtspraxis

Reihe Hanser in der Schule

Michael Gerard Bauer
Nennt mich nicht Ismael!

Reihe Hanser 62435



Thematik:

**Mobbing in der Schule,
Freundschaft und Zivilcourage,
Macht der Sprache**

Herausgegeben von:
Marlies Koenen

Klasse: 7-8
Erarbeitet von:
Julia Beyer

Handlung

„Nennt mich Ismael.“ Mit diesen Worten beginnt Herman Melvilles weltberühmter Roman „Moby Dick“. Dieser Kultroman brauchte die Eltern von Ismael Leseur, dem Ich-Erzähler des vorliegenden Romans Michael Gerard Bauers, auf die Idee, ihren Sohn Ismael zu nennen. Wegen dieses Namens wird der 14jährige in der Schule von seinem Mitschüler Barry Bagsley und dessen Freunden gehänselt und heftig drangsaliert. Überzeugt davon, unheilbar am „Ismael-Leseur-Syndrom“ erkrankt zu sein, zieht er sich in eine Außenseiterrolle zurück.

Als der neue Mitschüler James Scobie in die Klasse kommt, ändern sich die Machtverhältnisse innerhalb der Klassengemeinschaft. Der körperlich schwache, aber höchst intelligente James bietet bereits am ersten Tag Barry die Stirn und schafft es, sich allein mit Worten Respekt zu verschaffen. Als Ismael die Aufgabe zugewiesen wird, James ein wenig zur Seite zu stehen, freunden sich die beiden Jungen an.

James gründet einen Debattierclub, dem gegen seinen anfänglichen Widerstand auch Ismael als passives Mitglied beitrifft. Zusammen mit dem hochintelligenten Einzelgänger Ignatus, dem wegen seiner Korpulenz verspotteten Bill und dem draufgängerischen Orazio nehmen James und Ismael an einem Debattier-Turnier teil. Dort lernt Ismael Kelly Faulkner kennen, die für eine andere Schule am Turnier teilnimmt. Er verliebt sich in sie, traut sich aber nicht, sie anzusprechen.

Als in einer Vorrunde zwei Mitglieder des Debattierklubs ausfallen, muss auch Ismael aktiv an der Debatte teilnehmen. Sein erster Auftritt wird zu einem peinlichen Fiasko. Da aber James wegen einer schweren Erkrankung bei der nächsten Turnierrunde ausfällt, erklärt sich Ismael trotzdem bereit, erneut als Redner aufzutreten. Bei dieser Debatte zeigen alle Clubmitglieder bislang unerkannte Fähigkeiten, und es entwickelt sich eine zaghafte Freundschaft zwischen den Jungen. Auch ein erster Kontakt mit Kelly kommt zustande, allmählich wächst Ismaels Selbstbewusstsein.

Als Bill weiterhin von Barry gemobbt wird, setzt sich Ismael, für ihn ein. Da er dabei zunächst nicht erfolgreich ist, reift in ihm der Plan, Barry für sein Verhalten büßen zu lassen. Die Gelegenheit hierfür bietet sich beim Versammlungsabend zum Schuljahresabschluss. Ismael verfasst eine Rede, in der Barry öffentlich als Mobbing-Täter angeklagt wird und kündigt diesem sein Vorhaben an. Während seines Auftritts entscheidet sich Ismael dann zwar dagegen, seine Rede zu verlesen; aber es bereitet ihm Genugtuung, Barry auch einmal in einer schwachen Position zu erleben.

Die Nachricht, dass James gesund an die Schule zurückkehren wird, ein Brief von Kelly mit einer Einladung zu einer Party und eine Verabredung mit seinen Freunden lassen Ismael zuversichtlich ins neue Schuljahr blicken.

„Ich weiß nicht, wie ich es sagen soll, deshalb sage ich es einfach geradeaus – es wird Zeit, sich der Wahrheit zu stellen: Ich bin vierzehn Jahre alt und leide am Ismael-Leseur-Syndrom.“

Mit diesem Bekenntnis beginnt der Ich-Erzähler, Ismael Leseur, seine Geschichte über Mobbing, Freundschaft und Zivilcourage.

Der neu gegründete Debattierclub wird für Ismael zu einem Ort, an dem er seine Unsicherheit vor Publikum zu sprechen, überwinden lernt.

Mit nunmehr größerem Selbstbewusstsein ausgestattet, gelingt es ihm auch, Barry, den Mobbing-Täter, in die Schranken zu weisen und erwartungsvoll ins neue Schuljahr zu blicken. Ja, nennt mich nur Ismael!

Problematik

„Nennt mich nicht Ismael!“ ist eine mitreißende Geschichte über Mobbing, Freundschaft und Zivilcourage sowie über die Macht der Sprache. Hauptfigur ist – dem Alter der Leser entsprechend – ein 14-jähriger Junge.

Die Peer Group hat in dieser Altersstufe eine besonders hohe Bedeutung. Gerade deswegen ist Mobbing an vielen Schulen ein wichtiges Thema. Der Roman schildert also Situationen, die viele Leser kennen dürften. Durch den versöhnlichen Ausgang macht das Buch Mut, Zivilcourage zu zeigen und sich gegen Mobbing zu wehren.

Der Roman behandelt das ernste Thema mit (Galgen-)Humor und kommt ohne erhobenen Zeigefinger aus. Durch die Mischung aus tragischen Ereignissen, Slapstick-Einlagen und nahezu philosophischen Bemerkungen ist das Buch spannend, unterhaltsam und lehrreich zugleich – nicht zuletzt durch seinen Sprachwitz erfahren die Schüler, dass Sprache mächtiger sein kann als Fäuste.

Mit dem Begriff Mobbing ist eine Form offener und/oder subtiler Gewalt gegen Personen gemeint, die über einen längeren Zeitraum ausgeübt wird und das Ziel hat, die betreffende Person auszugrenzen.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Mit der Erarbeitung verbundene Ziele

Vorrangiges Ziel des Lese- und Literaturunterrichtes ist (neben der Entwicklung von Lesefreude und der Verknüpfung von Lese- und anderen Medienerfahrungen) natürlich die Erweiterung der Lesekompetenz. Die Bedeutung dieses Begriffes hat sich nach PISA etwas gewandelt: Lesekompetenz wird nun definiert als die Fähigkeit, schriftliche Texte zweckentsprechend zu nutzen, d.h. ein kompetenter Leser soll in der Lage sein,

- aus einem Text Informationen zu ermitteln,
- einen Text zu interpretieren und
- über Inhalt und Form eines Textes zu reflektieren sowie ihn zu bewerten.

Die PISA-Studie unterscheidet dabei fünf Stufen der Lesekompetenz (s.u.). Um der Heterogenität jeder Lerngruppe gerecht zu werden und alle Schüler ihren Lernvoraussetzungen entsprechend in ihrer Lesekompetenz zu fördern, ist das vorliegende Unterrichtsmaterial so konzipiert, dass es Aufgaben zu allen Kompetenzstufen enthält:

Stufe I: Oberflächliches Verständnis einfacher Texte

Eine Aufgabe auf dieser Kompetenzstufe erfordert vom Leser beispielsweise die Fähigkeit, eine leicht auffindbare Information in einem Text oder den Hauptgedanken eines Textes herauszufiltern. Das vorliegende Material enthält zahlreiche Aufgaben dieses Typs (z.B. A1/4., A2/1.) – sie ermöglichen in der Regel allen Schülern einer Klasse ein erstes Erfolgserlebnis bei der Arbeit mit dem Buch.

Erweiterung der Lesekompetenz

Zielsetzung

Kompetenzstufen

Erste, einfache Informationen oder den Hauptgedanken eines Textes herausfiltern;

Stufe II: Herstellen einfacher Verknüpfungen

Zu dieser Kompetenzstufe gehören z.B. das Erfassen von Bedeutungen im Text auf der Basis einfacher Schlussfolgerungen (z.B. in A2/2.) oder das Bezugnehmen auf eigene Erfahrungen, um Textmerkmale zu klären (z.B. bei Aufgabe A1/5.).

Stufe III: Integration von Textelementen und Schlussfolgerungen

Um diese Kompetenzstufe zu erreichen, muss ein Leser im Text z.B. Einzelinformationen unter Beachtung ihres Beziehungsgefüges auffinden können oder verschiedene Textteile miteinander vergleichen. Auch Aufgaben dieses Typs finden sich im vorliegenden Material, beispielsweise A1/7. oder A3/6..

Stufe IV: Detailliertes Verständnis komplexer Texte

Zur Kompetenzstufe IV gehören u.a. die Fähigkeit, die Bedeutung von Sprachnuancen in Textteilen unter Berücksichtigung des Gesamttextes richtig auszulegen (wie z.B. in A2/6. und A2/7.) oder die Kompetenz, Hypothesen zu bilden (z.B. in A1/6.).

Stufe V: Flexible Nutzung unvertrauter, komplexer Texte

Die höchste Lesekompetenzstufe entspricht dem vollständigen und detaillierten Verstehen eines Textes und dem Bilden von Hypothesen unter Einbeziehung speziellen Wissens. Aufgaben, welche die Schüler im Hinblick auf das Erreichen dieser höchsten Kompetenzstufe hin fördern sollen, sind z.B. A2/8., A2/9. und A2/10..

Organisation des Lese- und Erarbeitungsprozesses

Die Erstbegegnung mit dem Buch sollte im Klassenverband stattfinden. Nach dem gemeinsamen Betrachten des Titelbildes, dem Lesen des Klappentextes und des ersten Kapitels können in einem Unterrichtsgespräch erste Gedanken zum Inhalt des Buches ausgetauscht werden.

Um der Heterogenität der Klasse gerecht zu werden, sollte dann der Unterricht weitgehend geöffnet werden. Freie Lesezeiten sowie eine Mischung aus Pflicht- und Wahlaufgaben ermöglichen es den Schülern, sich ihrem individuellen Lese- und Arbeitstempo entsprechend selbstständig mit der Lektüre auseinanderzusetzen.

Neben den freien Lesezeiten sollten regelmäßig Unterrichtsgespräche stattfinden, in denen die Schüler sich über das Gelesene austauschen und Arbeitsergebnisse zusammentragen können. Gerade bei der Behandlung eines Buches mit einem derart sensiblen Thema ist dies sehr wichtig. Solche Gespräche bieten außerdem sowohl den Schülern als auch der Lehrkraft die Möglichkeit, Rückmeldung über die Arbeit der Schüler zu geben und mögliche Probleme zu klären.

Erfassen von Bedeutungen auf Basis einfacher Schlussfolgerungen;

Textelemente zusammensetzen und Schlussfolgerungen ziehen;

Sprachnuancen kontextbezogen auslegen können;

Detailliertes Verstehen und Hypothesenbildung

Einstimmung auf die Lektüre im Klassenverband

freie Lesezeiten

Pflicht- und Wahlaufgaben

Unterrichtsgespräche mit Rückmeldungen zum Arbeitsprozess

Die Unterrichtsmaterialien

Teil A enthält zu jedem Kapitel ein Arbeitsblatt mit Aufgaben zur Texterschließung und -bearbeitung. Durch Rückfragen an den Text sollen das Textverständnis und die Lesefähigkeit bei den Schülern trainiert werden.

Teil B besteht aus Karteikarten mit weiterführenden Aufgaben, die einen handelnd-produktiven Umgang mit dem Buch ermöglichen.

Die Arbeitsblätter sollten alle Schüler bearbeiten, um sich den Inhalt einzelner Kapitel zu erschließen. Die Karteikarten hingegen dienen der quantitativen und qualitativen Differenzierung. So können schneller arbeitende Schüler sich regelmäßig aus diesem Aufgaben-Überangebot bedienen. Die den Schülern zur Verfügung gestellte Arbeitszeit sollte jedoch so großzügig bemessen sein, dass auch langsamer arbeitende Schüler immer wieder die Möglichkeit erhalten, ihren Fähigkeiten und Interessen gemäß Aufgaben des Teils B auszuwählen.

Die Strukturierung des Arbeitsmaterials folgt dem Buchaufbau:

- Aufgaben A1/B1 zu Teil 1: Ismael – Die Geschichte seines Namens und seine Position in der Klasse
- Aufgaben A2/B2 zu Teil 2: Scobie – Die Veränderung der Machtverhältnisse in der Klasse
- Aufgaben A3/B3 zu Teil 3: Debattierclub – Die Macht der Sprache
- Aufgaben A4/B4 zu Teil 4: Bill Kingsley und Kelly Faulkner – Mobbing, Freundschaft und Liebe
- Aufgaben A5/B5 zu Teil 5: Ismael – Zivilcourage

Vor Beginn der Unterrichtseinheit sollte die Lehrkraft alle Arbeitsblätter in Klassenstärke kopieren und im Klassenraum bereitstellen. Die Karteikarten sollten (je nach Klassengröße) drei- bis fünfmal kopiert und laminiert werden. Auch sie sollten von Beginn an im Klassenraum bereit stehen. Auf diese Weise können sich alle Schüler dem eigenen Lese- und Arbeitstempo entsprechend aus dem Aufgabenangebot bedienen.

Sicherung der Arbeitsergebnisse

Das vorrangige Ziel geöffneten Unterrichts, wie er hier vorgestellt wird, liegt in der Stärkung der Selbstkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Dazu gehört auch die Fähigkeit, die eigene Leistung realistisch einzuschätzen, das Arbeitsverhalten zu beurteilen und den Lernfortschritt zu erkennen.

Diesem Ziel dient das von den Schülern während der Unterrichtseinheit geführte Lesetagebuch. Durch die Aufgaben des Teils B ist es mehr als eine Sammlung von Arbeitsblättern – es dient als Portfolio: Da jeder Schüler eine andere Aufgabensammlung wählt und die Aufgaben zudem viel Gestaltungsspielraum bieten, werden die Lesetagebücher sehr individuell sein. Am Ende der Unterrichtseinheit sollen die Schüler mit Hilfe des Bogens A6 ihre Arbeitsergebnisse selbst bewerten.

*Teil A:
Aufgaben zur Texterschließung und -bearbeitung*

*Teil B:
Handelnd-produktiver Umgang mit dem Buch*

Vorbereitung des Arbeitsmaterials

Lesetagebuch

Selbsteinschätzung der Arbeitsergebnisse

Fächerübergreifende Aspekte

Die zentralen Themen des Buches – Mobbing, Freundschaft und Zivilcourage – finden sich auch in den Lehrplänen für die Fächer **Religion und Ethik**. Daher sollte „Nennt mich nicht Ismael!“ im Rahmen eines fächerübergreifenden Unterrichts auch in diesen Fächern bearbeitet werden, um eine vertiefende Auseinandersetzung mit den Inhalten zu erreichen.

Im Fach **Darstellendes Spiel** (bzw. im Fach Kunst, Teilbereich Spiel) können einzelne Szenen (z.B. die Streitszenen zwischen James und Barry) szenisch dargestellt werden. Beim damit verbundenen lauten Lesen des Textes können die Schüler den Sprachwitz besonders gut erfassen. Bei einigen Szenen bietet sich auch eine pantomimische Darstellung an, z.B. bei der Veränderung Barrys während Ismaels Rede im letzten Teil des Buches.

Einen die jugendlichen Leser wahrscheinlich besonders ansprechenden Zugang bietet das Fach **Musik**: Da es im Roman um das Debattieren geht, liegt es nahe, dies in den musikalischen Bereich zu übertragen. Das „Dissen“ (auch „Battle-Rap“) ist zwar eine sehr anspruchsvolle Kunst, kann aber in Ansätzen auch im Unterricht erprobt werden. Beispielsweise können die Schüler in Partnerarbeit ein kurzes Rap-Streitgespräch verfassen, einüben und der Klasse vortragen. Bei entsprechender technischer Ausstattung kann dieses dann noch durch passende Musik ergänzt werden.

Religion und Ethik

Darstellendes Spiel

Pantomime

Musik

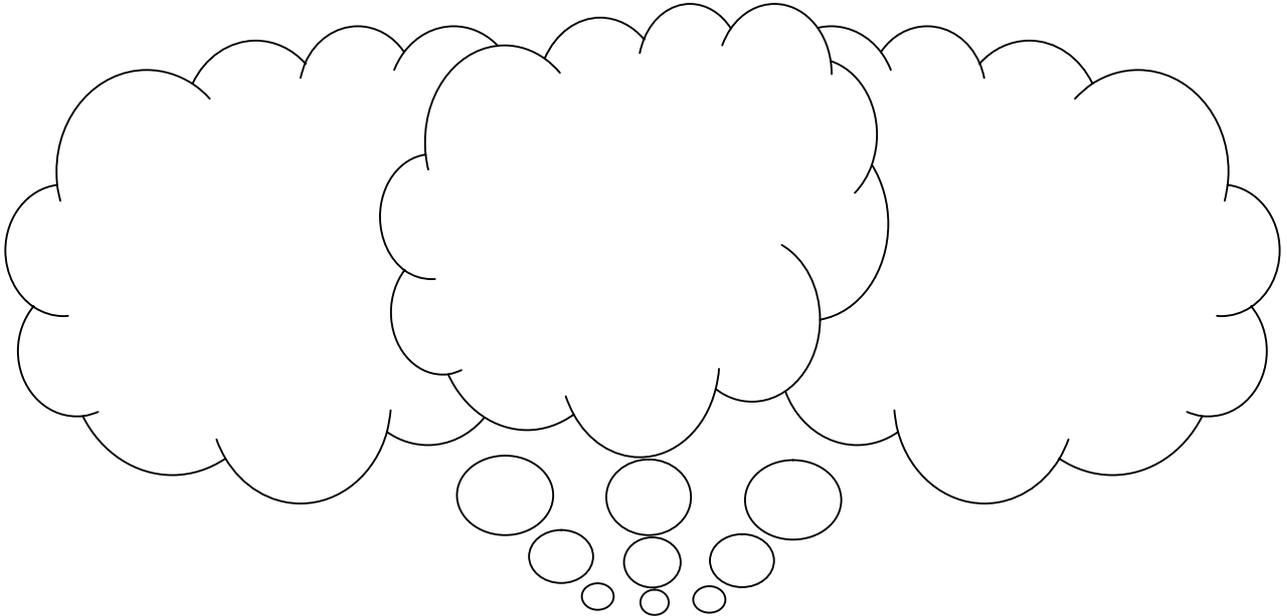
Rap-Streitgespräch

Anregungen zur Texterschließung und -bearbeitung

A1: Ismael – Die Geschichte seines Namens und seine Position in der Klasse

1. Auf dem rückwärtigen Einband heißt es über das Buch: „Eine perfekte Gebrauchsanweisung gegen Mobbing“. Informiere dich in einem Lexikon, was Mobbing ist.

Hast du eigene Erfahrungen zu diesem Thema? Schreibe deine Gedanken auf.



2. Der Ich-Erzähler berichtet, dass er am „Ismael-Leseur-Syndrom“ litt.
Notiere, was du nach dem Lesen des ersten Kapitels über diese „Krankheit“ weißt.

3. Zeichne Ismaels Vater in seinem Kostüm als „Kapitän Ahab“ auf ein weißes Blatt.

Lies dazu noch einmal genau auf Seite 21 nach.

Hefte das Blatt dann in dein Lesetagebuch.

4. Notiere auf einem Extra-Blatt alle Namen, die Barry Bagsley Ismael gab.

Schreibe jeweils die Seitenzahl daneben.

Hefte das Blatt ins Lesetagebuch und ergänze es beim weiteren Lesen des Romans.

5. Lies noch einmal die Kapitel 5, 10 und 11. Kennst du einen Mitschüler oder eine Mitschülerin, der/die sich ähnlich verhält wie Barry Bagsley?

Sprich mit einer Person deines Vertrauens darüber (z.B. mit einem Freund oder einer Freundin, deiner Mutter oder deinem Bruder, ...).

A1: Ismael – Die Geschichte seines Namens und seine Position in der Klasse

6. Am Ende des 6. Kapitels schreibt der Ich-Erzähler über die neunte Klasse:
„Es würde das härteste, verrückteste, peinlichste, schrecklichste und das beste Jahr meines Lebens werden“.

Was glaubst du, wird in diesem Schuljahr geschehen?

Notiere deine Gedanken auf einem Extra-Blatt und hefte es in dein Lesetagebuch.

7. Im 7. Kapitel schildert Ismael seine erste Begegnung mit Miss Tarango.

Wie schätzte er sie zu Beginn der Unterrichtsstunde ein?

Wie sah er sie am Schluss der ersten Stunde?

Wie am Ende des 9. Kapitels?

8. Notiere auf einem Extra-Blatt fünf erstaunliche Informationen über dich. Wenn alle Schüler der Klasse ihre Blätter im Klassenraum aufhängen, lernt ihr euch untereinander besser kennen.

9. Ismael wehrte sich nicht gegen Barrys Angriffe. Was würdest du an seiner Stelle tun?

10. Wie bewertest du Ismaels Verhalten in Kapitel 11?

A2: Scobie – Die Veränderung der Machtverhältnisse in der Klasse

1. Wenn du Kapitel 12 aufmerksam gelesen hast, weißt du, welche Aussagen über James Scobie stimmen. Kreise die Buchstaben vor den richtigen Informationen ein.

- F James war klein und hatte eine blasse Hautfarbe.
- R Seine Haare waren ordentlich gekämmt.
- A Seine lange dunkelblaue Hose wurde von Hosenträgern gehalten.
- E Seine Kniestrümpfe waren sorgfältig umgeschlagen.
- S An Stelle eines Hemdes trug er einen warmen Pullover.
- U Um den Hals hatte er eine Krawatte gebunden.
- N James hatte ein eher rundes Gesicht.
- T Seine Nase war etwas zu groß.
- D James verzog sein Gesicht zu einer Grimasse.
- E Währenddessen blieb seine Nase starr und unbeweglich.

Von oben nach unten gelesen, ergeben die eingekreisten Buchstaben das Lösungswort. Du findest es auch im letzten Absatz des Kapitels.

Dort wird es besonders hervorgehoben. Warum?

2. Der Anblick von James ließ Ismael hoffen, dass sein Leben künftig leichter werden könnte (vgl. S. 69). Erkläre.

3. Suche im Kapitel 12 mindestens drei Textstellen, die zeigen, wie Barry auf James reagiert. Schreibe die wichtigsten Sätze ab und notiere die Seitenzahlen dazu.

A2: Scobie – Die Veränderung der Machtverhältnisse in der Klasse

4. Notiere auf einem Extra-Blatt alle Namen, die Barry Bagsley James gab.
Schreibe jeweils die Seitenzahl daneben. Hefte das Blatt dann in dein Lesetagebuch.

5. James Scobie sagte von sich, er habe „vor gar nichts Angst“ (S. 82).
Hast du vor etwas Angst? Schreibe deine Antwort auf ein Extra-Blatt,
stecke es in einen Umschlag, verschließe ihn und hefte ihn in dein Lesetagebuch.

6. Erkläre die Überschrift des 15. Kapitels.

7. Finden sich im Kapitel selbst weitere Formulierungen, die zu diesem Thema passen?

8. Lies die Überschrift des Kapitels 16. Was glaubst du, wird in diesem Kapitel passieren?
Schreibe deine Ideen auf ein Extra-Blatt und hefte es in dein Lesetagebuch.
Lies danach das Kapitel.

9. Warum hat James deiner Meinung nach die Täter nicht verraten?

10. Wie beurteilst du sein Verhalten?

11. Im Laufe der Schulversammlung (Kapitel 18) änderte sich die Einstellung
der Schülerschaft gegenüber James. Erläutere dies.

12. Widerwillig trat Ismael dem Debattierclub bei.
Der letzte Satz des 20. Kapitels lässt vermuten, dass das nicht gut ausgeht.
Was glaubst du, wird passieren? Suche dir einen Partner und tauscht eure Ideen aus.

A3: Debattierclub – Die Macht der Sprache

1. Für den Debattierclub meldeten sich sehr unterschiedliche Teilnehmer an. Verbinde die unten genannten Eigenschaften jeweils mit den richtigen Schülern. Vergleiche dein Ergebnis danach mit einem Partner.

Er war groß und kräftig.

Mit seinem gebeugten Gang und der hohen Stirn wirkte er wie ein alter Mann.

Er nannte sich selbst Big Z.

Laut Ismael wollte er Politiker oder Komiker werden.

Ignatius Prindabel

Er interessierte sich für Filme, Raumfahrt und Science Fiction.

Er interessierte sich vor allem für Mathematik, Naturwissenschaften und Geschichte.

Orazio Zorzotto

Er ging besonders gern ins Kino.

Er verfügte über hervorragende rhetorische Fähigkeiten.

Er gehörte zu den klügsten Schülern der Klasse, aber ihm fehlten soziale Fähigkeiten.

Bill Kingsley

Er war Mitglied bei den Pfadfindern.

Er wollte bei den Turnieren vor allem Mädchen kennen lernen.

Er wollte sich eigentlich für den Schachclub anmelden.

2. Der Tag des Debattier-Workshops war für Ismael ein ganz besonderer. Erkläre.

A3: Debattierclub – Die Macht der Sprache

3. Ismael sprach Kelly Faulkner nicht an, weil ihm die richtigen Worte fehlten.
Überlege, was er zu Kelly sagen könnte, und schreibe deine Ideen auf ein Extra-Blatt.
4. Auf den Seiten 150-151 erzählt Ismael, wie er Kelly sah. Zeichne sie nach dieser Beschreibung auf ein Extra-Blatt und hefte es in dein Lesetagebuch.
Überlege: Kann man an dieser Zeichnung erkennen, was Ismael an Kelly so gefiel?
Falls nicht: Woran liegt das?
5. Welches sind laut James Scobie in einer Debatte die vier Schritte der erfolgreichen Widerlegung von Argumenten?

6. Das erste Turnier schien eine Wende in Ismaels Leben zu bedeuten.
Zeichne eine solche Tabelle auf ein Extra-Blatt und trage ein, was sich für Ismael bezüglich der links genannten Aspekte verändert hat:

Aspekte des Lebens	Früher	Heute
Freunde		
Feinde		
Familie		
Liebe		
Zufriedenheit		

Hefte das Blatt danach in dein Lesetagebuch.

7. Am Telefon erklärte James Ismael, warum er keine Angst mehr empfand.
Sprich mit einem Partner darüber.
8. Lies zunächst nur die Überschriften der Kapitel 28, 29 und 30, in denen es um die letzte Vorentscheidungsdebatte geht, in der Ismael als Redner auftritt.
Was glaubst du, wie wird die Debatte für Ismael verlaufen?

Lies nun die Kapitel.

9. Ismaels Auftritt bei der Vorentscheidungsdebatte war ihm ungeheuer peinlich.
Hattest du auch schon einmal ein derart peinliches Erlebnis?
Erzähle es auf einem Extra-Blatt. Stecke das Blatt in einen Umschlag, verschließe ihn und hefte ihn in dein Lesetagebuch.

A4: Bill Kingsley und Kelly Faulkner – Mobbing, Freundschaft und Liebe

1. Bill ahnte, dass Barry und seine Kumpanen ihm die Sache mit der Urkunde angetan haben. Warum wollte er sie deiner Meinung nach trotzdem nicht verraten?

2. Erkläre, was die Überschrift des 38. Kapitels bedeutet.

3. Ismael, Bill, James und Orazio erhielten alle beleidigende Spitznamen von Barry, aber sie reagierten sehr unterschiedlich darauf. Trage in die Tabelle ein, wie die vier mit den Beleidigungen umgingen.

Ismael	Bill	James	Orazio

4. Wer ging deiner Meinung nach am klügsten mit dem Problem um? Begründe deine Meinung.

5. Ismaels Gefühlswelt veränderte sich während des Treffens mit Kelly Faulkner. Beschreibe die Entwicklung.

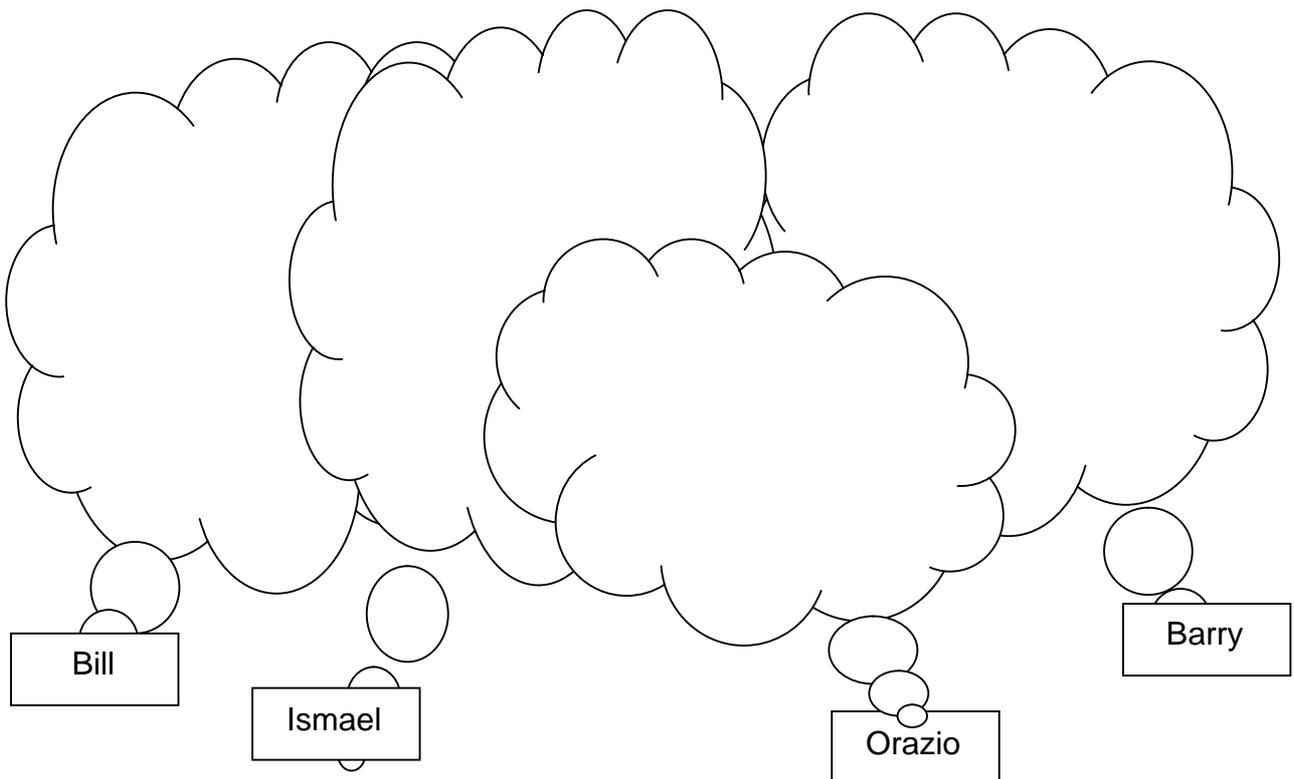
A4: Bill Kingsley und Kelly Faulkner – Mobbing, Freundschaft und Liebe

6. Warum beschloss Ismael, das Thema „Kelly“ zu den Akten zu legen?

7. Kannst du diese Entscheidung nachvollziehen? Begründe deine Meinung.

8. Beim Lesen von „Moby Dick“ identifizierte sich Ismael mit Kapitän Ahab. Gibt es eine Figur aus irgendeinem Buch, mit der du dich identifizieren kannst? Nenne auf einem Extra-Blatt das Buch sowie die Person und erkläre, warum ihr euch ähnlich seid. Stecke das Blatt dann in einen Umschlag, verschließe ihn und hefte ihn in dein Lesetagebuch.

9. Weil jemand ihm einen gemeinen Streich gespielt hatte, verpatzte Bill sein Referat. Was dachten die einzelnen Schüler wohl während des Vortrages?



10. Ismael beschloss, dass Barry sein Verhalten büßen musste und Orazio wolle Barry das Handwerk legen. Was glaubst du, wird passieren? Notiere deine Ideen auf einem Extra-Blatt und hefte es in dein Lesetagebuch.

A5: Ismael – Zivilcourage

1. Ismael hatte beschlossen, dass Barry sein Verhalten büßen musste.
Erläutere seinen Plan.

Vergleiche den Plan mit deinen Vermutungen, die du bei Aufgabe A4/10 auf einem Extra-Blatt notiert hast.

2. Im Laufe des Versammlungsabends ging mit Barry – in Erwartung von Ismaels Rede – eine starke Veränderung vor sich. Stelle diese Veränderung zeichnerisch dar:
Falte aus einem Extra-Blatt ein Leporello mit acht Seiten.
Zeichne auf jeder Seite, wie Barry gerade aussieht, und zwar

1. kurz nach dem Gespräch mit Ismael
2. nachdem er die Kopie der Rede gelesen hatte
3. während Prindabels Rede
4. nach Orazios Rede
5. während Bills Rede
6. während Ismael ans Rednerpult trat
7. nach dem ersten Satz Ismaels
8. nachdem Ismael Barrys Namen nannte.

Hefte das Leporello in dein Lesetagebuch.

3. Warum ließ Ismael deiner Ansicht nach letztlich von seinem Plan ab?

4. Wie hättest du an seiner Stelle gehandelt?

A5: Ismael – Zivilcourage

5. In Kapitel 46 erklärt Ismael, warum er seinen Plan nicht in die Tat umgesetzt hatte. Vergleiche mit deinen Vermutungen aus Aufgabe 3.

6. Wie bewertest du Ismaels Verhalten?

7. Nach dem Gespräch mit Orazio und Bill glaubte Ismael zunächst, dass „nichts auf der Welt das Lächeln von [seinem] ... Gesicht vertreiben konnte“ (S. 291). Warum?

8. Ismael und Barry „verabschiedeten“ sich mit nur wenigen Worten voneinander. Was meinte Barry mit „Nächstes Jahr“?

Wie ist Ismaels „Ich werde da sein“ zu verstehen?

9. Nach dem Lesen von Kellys Brief rannte Ismael zu den „Feldern“. Was erlebte er dort?

10. Hast du dich auch schon einmal so gefühlt?
Berichte auf einem Extra-Blatt, stecke dieses in einen Umschlag, verschließe ihn und hefte ihn in dein Lesetagebuch.

A6 Einschätzungsbogen

1. Nun hast du das Buch „Nennt mich nicht Ismael“ gelesen.
 Versuche, deine Arbeit mit dem Buch zu beurteilen.
 Kreuze an, wie sehr der Satz für dich zutrifft (wenig/kaum: ☺, mittel: ☺☺, sehr: ☺☺☺).

	☺	☺☺	☺☺☺
Mein Lesetagebuch			
Mein Lesetagebuch ist vollständig und übersichtlich geordnet.			
Ich habe das Lesetagebuch ansprechend gestaltet.			
Für mein Lesetagebuch habe ich ein passendes Deckblatt entwickelt.			
Ich habe ausführliche Texte geschrieben.			
Meine Rechtschreibung habe ich überprüft und Fehler verbessert.			
Ich habe mich bemüht, ordentlich zu schreiben.			
Mein Arbeitsverhalten			
Ich habe so genau gelesen, dass ich die Aufgaben lösen konnte.			
Wenn ich etwas nicht gleich wusste, habe ich im Buch nachgelesen.			
Falsche Antworten habe ich verbessert.			
Ich habe auch Aufgaben aus dem Teil B bearbeitet.			
Die Aufgaben in Einzelarbeit habe ich selbstständig ausgeführt.			
Ich habe auch mit einem Partner oder in der Gruppe gearbeitet.			
Manche Ergebnisse habe ich vor der Klasse präsentiert.			
Bei Fragen über mich habe ich mich getraut, ehrlich zu antworten.			
Mein neues Wissen			
Ich weiß, wer das Buch geschrieben hat.			
Die Hauptpersonen des Buches kann ich aufzählen.			
Über jede Hauptperson kann ich etwas Besonderes erzählen.			
Ich kann in wenigen Sätzen erzählen, was im Buch passiert.			
Eine besondere Stelle im Buch kann ich ausführlich nacherzählen.			

2. Was ist dir bei der Arbeit mit dem Buch besonders gut gelungen?

3. Was möchtest du nächstes Mal noch besser machen?

Unterrichtsbeispiele für einen handelnd-produktiven Umgang mit dem Buch

B1-1: Ismael – Die Geschichte seines Namens und seine Position in der Klasse

Der Name der Hauptperson in diesem Buch stammt aus dem Roman „Moby Dick“.

1. Suche dir einen oder mehrere Partner und informiert euch über den Roman „Moby Dick“ und den Autor Herman Melville.

- Tipps:
- Leiht euch den Roman in der Bücherei aus.
 - Wenn ihr nicht gleich den ganzen Roman lesen wollt, besorgt euch eine Version für Kinder – sie ist etwas kürzer.
 - Ihr könnt euch den Roman auch als Hörbuch oder Hörspiel besorgen.
 - Leiht euch in einer Bücherei oder Videothek den Film „Moby Dick“ aus.

2. Präsentiert euer neues Wissen:
 - Schreibt einen Steckbrief über den Autor und hängt ihn im Klassenraum auf.
 - Bereitet einen kurzen Vortrag über den Autor oder das Buch vor und haltet ihn vor der Klasse.
 - Sucht eine besonders spannende Stelle aus dem Roman aus,
 - Übt das Vorlesen dieser Textstelle und präsentiert sie der Klasse.
 - Fragt euren Lehrer/eure Lehrerin, ob ihr zusammen den Film sehen dürft.

Zusatz-Forscher-Aufgabe:

Findet heraus, was der Sänger Moby mit Herman Melville zu tun hat.

B1-2: Ismael – Die Geschichte seines Namens und seine Position in der Klasse

1. Berichte über deinen Vornamen, z.B.:
 - a) Wie bist du zu dem Namen gekommen? Tipp: Frage deine Eltern!
 - b) Welche Bedeutung hat dein Name? Tipp: Schlage in einem Namenlexikon nach!
 - c) Wie gefällt dir dein Name?Schreibe deine Antworten auf ein Extra-Blatt und hefte es in dein Lesetagebuch.
2. Hast du auch einen oder mehrere Spitznamen?
Notiere den/die Namen auf einem Zettel und schreibe jeweils dazu, wer dich so nennt und wie du den Namen findest.
Stecke den Zettel in einen Umschlag, klebe ihn zu und hefte ihn in dein Lesetagebuch.
3. Schreibe ein Akrostichon zu deinem Namen oder deinem Spitznamen.
Bei einem solchen Gedicht beginnt jede Zeile mit einem vorgegebenen Buchstaben.
Schreibe also die Buchstaben deines (Spitz-)Namens untereinander und ergänze jeden Buchstaben zu einem Gedichtvers.
Hefte das Gedicht in dein Lesetagebuch.

B2-1: Scobie – Die Veränderung der Machtverhältnisse in der Klasse

1. Suche dir einen Partner.
Lest noch einmal die Kapitel 14 und 15.
Sucht euch einen besonders spannenden Abschnitt aus dem Streitgespräch zwischen James und Barry aus und übt das Lesen mit verteilten Rollen.
Lest den Abschnitt der Klasse vor.
Wenn ihr wollt, könnt ihr daraus auch eine kleine Spielszene entwickeln.
2. Suche dir einen oder mehrere Partner.
Überlegt gemeinsam, welche Regeln grundsätzlich bei einem Gespräch beachtet werden müssen.
Notiert diese Regeln auf einem Plakat und hängt es im Klassenraum auf.
3. Lest gemeinsam noch einmal das Streitgespräch zwischen James und Barry.
Überlegt gemeinsam, welche der Gesprächsregeln von Barry in diesem Gespräch nicht beachtet wurden.

B2-2: Scobie – Die Veränderung der Machtverhältnisse in der Klasse

Lies noch einmal James' Kampfgedicht für die Rugby-Schulmannschaft (S. 114-115).

1. Schreibe selbst ein solches Gedicht, z.B. für eine Sportmannschaft deiner Schule oder deinen Lieblings-Profi-Fußballverein.
2. Übe das laute Deklamieren deines Gedichtes.
Denke dabei daran, dass mit dem Gedicht die Mannschaft angespornt und den Zuschauern eingeheizt werden soll.
3. Trage dein Gedicht einem oder mehreren Zuhörern (vielleicht sogar der ganzen Klasse) vor.

B3-1: Debattierclub – Die Macht der Sprache

Suche dir mehrere Partner und führt gemeinsam eine Debatte.

So solltet ihr vorgehen:

- Sucht euch gemeinsam ein Thema aus. Unten findet ihr einige Vorschläge.
- Bildet zwei Gruppen und einigt euch, wer die These und wer die Antithese vertritt.
- Formuliert in der Kleingruppe gemeinsam einige Argumente.
- Sortiert die Argumente und ordnet sie einzelnen Sprechern zu.
- Trefft euch wieder mit der anderen Gruppe. Legt die Reihenfolge der Sprecher fest.
- Führt die Debatte. Versucht dabei, die „Schritte der erfolgreichen Widerlegung von Argumenten“ zu beachten.

Eine gute Debatte zu führen, ist schwer. Man muss es deshalb lange üben.

Sicher klappt es auch bei euch nicht gleich beim ersten Mal.

Versucht es ruhig noch ein paar Mal – mit dem gleichen oder mit einem anderen Thema!

Themenvorschläge:

- Computerspiele führen zur Verrohung und Verdummung der Jugend.
- In der Schule sollten Jungen und Mädchen getrennt voneinander unterrichtet werden.
- An allen deutschen Schulen sollten Schuluniformen eingeführt werden.
- Für einen Teil der Ferien sollten Schüler zu gemeinnütziger Arbeit verpflichtet werden.
- Im deutschen Radio sollte es eine verbindliche Quote deutschsprachiger Musik geben.

B3-2: Debattierclub – Die Macht der Sprache

Nach dem Halbfinale erhielt Ismael einen traurigen Brief von James.

Schreibe anstelle von Ismael einen Antwortbrief an James.

Das könntest du schreiben:

- Gehe auf James' Krankheit ein. Schreibe z.B., was du beim Lesen empfunden hast.
- Versuche, James Mut zu machen.
- Erzähle, was in den letzten Wochen in der Schule passiert ist.
- Erläutere, was sich innerhalb des Debattierteams verändert hat.
- Berichte, wie das Halbfinale ablief und wie du dich dabei gefühlt hast.
- Schreibe, wie es mit dem Debattier-Team deiner Ansicht nach weiter gehen soll.

Stecke den Brief in einen Umschlag und hefte ihn in dein Lesetagebuch.

B4-1: Bill Kingsley und Kelly Faulkner – Mobbing, Freundschaft und Liebe

1. Wähle einen Schüler/eine Schülerin aus dem Buch.
Beschreibe ihn/sie auf einem Extra-Blatt.

Diese Fragen können dir helfen:

- Wie sieht er/sie aus?
- Welche positiven und welche negativen Eigenschaften hat er/sie?
- Wofür interessiert er/sie sich besonders?
- Was kann er/sie besonders gut?

2. Zeichne den Schüler/die Schülerin unter deinen Text.

3. Notiere, was ihr beide gemeinsam habt und worin ihr euch unterscheidet.
Diese Fragen helfen dir:

- Sehr ihr euch ähnlich?
- Habt ihr gleiche Eigenschaften?
- Habt ihr dieselben Interessen?

4. Überlege, ob dieser Schüler/diese Schülerin für dich ein guter Freund/eine gute Freundin sein könnte.
Begründe deine Meinung.

Hefte das Blatt in dein Lesetagebuch.

B4-2: Bill Kingsley und Kelly Faulkner – Mobbing, Freundschaft und Liebe

1. Als Ismael erfuhr, dass James in diesem Schuljahr nicht in die Schule zurückkehren würde, war er sehr niedergeschlagen.
Schreibe auf ein Extra-Blatt, was er an diesem Abend seinem Tagebuch anvertraute.
Hefte das Blatt dann in dein Lesetagebuch.
2. Nach dem Streit mit Barry über Bills Urkunde fühlt sich Ismael miserabel.
Ergänze den Tagebucheintrag.
3. Das Gespräch mit Orazio in Kapitel 39 verändert Ismaels Stimmung etwas.
Ergänze den Tagebucheintrag.
4. Wie geht es Ismael nach dem Treffen mit Kelly Faulkner?
Ergänze den Tagebucheintrag.

B5-1: Ismael – Zivilcourage

1. Ismael erhielt einen Brief von Kelly, in dem sie ihn zur Party ihrer Freundin einlud und um seinen Anruf bat.
Überlege, wie dieses Telefonat ablaufen würde.
Diese Fragen können dir helfen:
 - Entscheidet sich Ismael, zu der Party zu gehen?
 - Hat er bereits mit Orazio gesprochen? Wird er mitkommen?
 - Erzählt Ismael Kelly, wie sehr er sich über den Brief gefreut hat?
 - Berichtet er Kelly von der Barry-Geschichte?
2. Verfasse den Text für das Telefongespräch und schreibe ihn auf ein Extra-Blatt.
Er sollte wie ein Hörspiel-Text aufgebaut sein, z.B.:

Das Telefon klingelt. Kelly nimmt den Hörer ab.
Kelly: Kelly Faulkner.
Ismael: Hallo, hier spricht Ismael.
Kelly: ...
Ismael: ...
3. Suche dir einen Partner.
Spielt das Telefongespräch mit verteilten Rollen der Klasse vor.

B5-2: Ismael – Zivilcourage

Nun hast du das Buch gelesen.
Schreibe eine Rezension (eine Bewertung).
Diese Fragen können dir helfen:

- Wie heißt das Buch? Wer ist der Autor?
- Wann und wo ist das Buch erschienen? Was kostet es?
- Um welches Thema geht es in dem Buch?
- Welche Figuren spielen mit? Was passiert?
- Wie fandest du das Buch?
- Was hat dir besonders gut gefallen? Was fandest du nicht so gut?
- Welche der Figuren im Buch gefiel dir gut – welche nicht?
- Für welche Leser eignet sich das Buch (Alter, Geschlecht, Interessen, ...)?
- Kannst du das Buch weiterempfehlen?

Wenn ihr eine Schülerzeitung habt, kannst du die Rezension vielleicht darin veröffentlichen.
Du kannst sie auch an einer Pinnwand in der Klasse (vielleicht sogar in der Aula der Schule) aushängen.

Materialien und Medien

Fachliteratur

- Altenburg, Erika: Wege zum selbständigen Lesen. 10 Methoden zur Texterschließung, Berlin 2001
- Friedrich Verlag (Hg.): Praxis Deutsch, Heft 176: Leseleistung – Lesekompetenz, Seelze 2002
- Haas, Gerhard: Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht. Theorie und Praxis eines „anderen“ Literaturunterrichts für die Primar- und Sekundarstufe, Seelze 1997
- Kallmeyer / Friedrich Verlag (Hg.): Grundschule Deutsch, Heft 1: Freie Lesezeiten, Seelze 2004
- Pädagogischer Zeitschriftenverlag (Hg.): Grundschulunterricht, Heft 1/2003: Lesestrategien... oder wie man das Lesen lernt, Berlin 2003
- Westermann Verlag (Hg.): Grundschule, Heft 12/2003: Wege zur Lesemotivation/IGLU: Ergebnisse und Konsequenzen, Braunschweig 2003

Adressen im Internet

Zu den Lesekompetenzstufen nach PISA:

- <http://www.pisa.oecd.org/dataoecd/44/31/33691612.pdf>
- http://bildungsstandards.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/bss.bildung-rp.de/studmat/Deutsch/Stufen_der_Lesekompetenz.pdf



Michael Gerard Bauer
Nennt mich nicht Ismael!
Aus dem Englischen von Ute Mihr
300 Seiten

EURO 7,95 [D] 8,20 [A]
ISBN 978-3-423-62435-0
Ab 11

Impressum:

© 2010 Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG, München

Alle Rechte vorbehalten

In neuer Rechtschreibung

Reihe Hanser
Deutscher Taschenbuch Verlag
Friedrichstraße 1a
80801 München
www.reihevanser.de

Reihe Hanser Unterrichtspraxis

Idee, Konzeption und Redaktion

Marlies Koenen

INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Berlin 2010